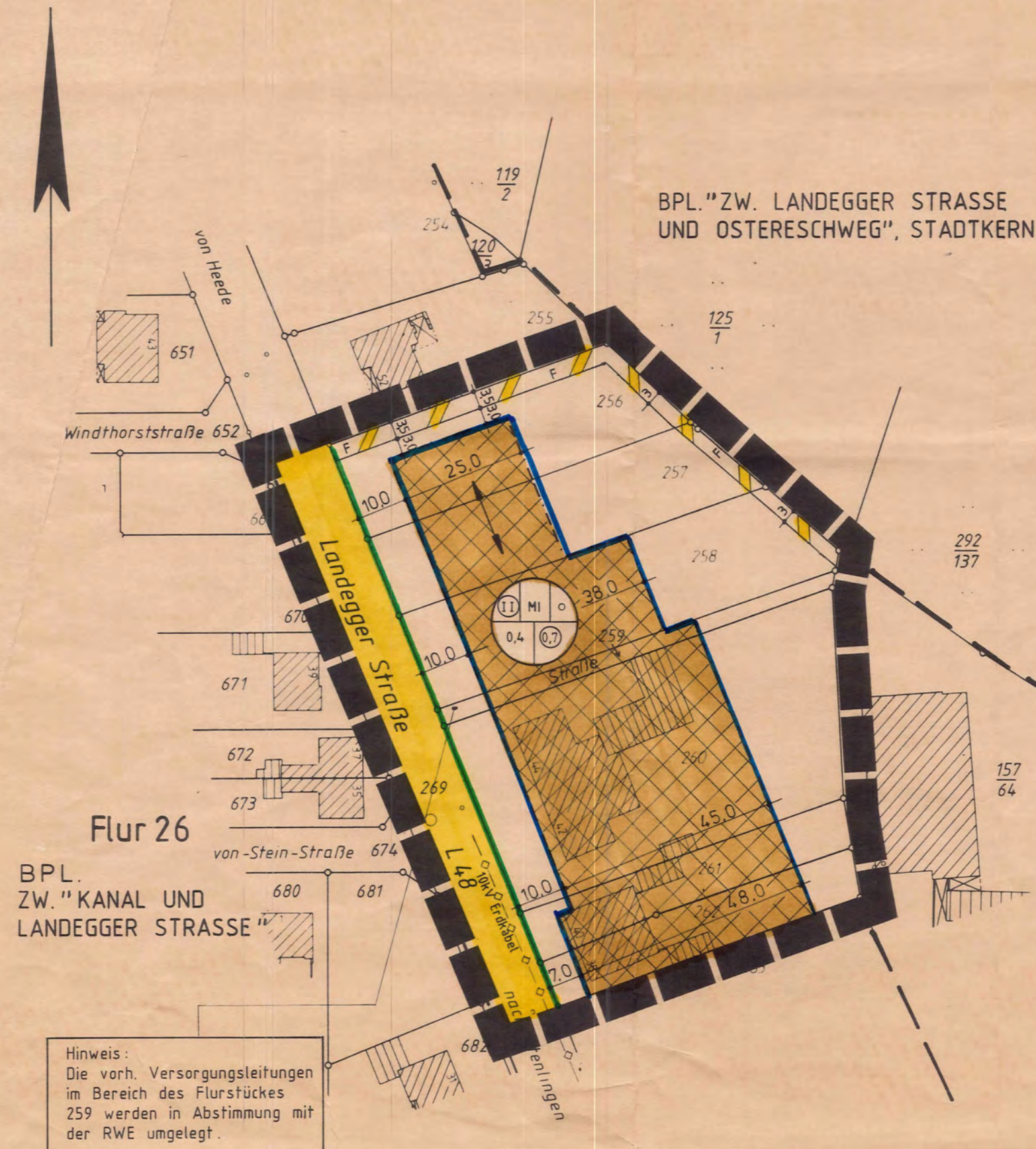


STADT HAREN (EMS) LANDKREIS EMSLAND

BEBAUUNGSPLAN (VERBINDLICHER BAULEITPLAN)

"ZWISCHEN KANAL UND LANDEGGER STRASSE - 4. ÄNDERUNG", STADTKERN MIT ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN ÜBER GESTALTUNG - ENTWURF -



Kartengrundlage: Liegenschaftskarte
Landkreis Emsland
Gemeinde: Haren (Ems), Stadt Flur: 2
Gemarkung: Altharen Maßstab 1:1000

Vervielfältigung nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 § 19 Abs. 1 Nr. 4 Nieders. Vermessungs- und Katastergesetz vom 27.1985 Nieders. GVBl. S. 187)

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt der Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 23.03.1988). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeiten ist einwandfrei möglich.

Meppen, den 16.07.1992



Katasteramt Meppen
Im Auftrage

Wolles

Der Rat der Stadt Haren (Ems) hat in seiner Sitzung am 26.04.1988 die Aufstellung des Bebauungsplanes "Zwischen Kanal und Landegger Straße - 4. Änderung", Stadtkern, mit örtlichen Bauvorschriften über Gestaltung, beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluss ist gem. § 2 Abs. 1 BauGB am 07.12.1989 ortsüblich bekanntgemacht worden.

Haren (Ems), den 25.09.1991



Schultejanne
(Schultejanne)
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Haren (Ems) hat in seiner Sitzung am 03.04.1990 dem Entwurf des Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften über Gestaltung und der Begründung zugestimmt und ihre öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurde am 27.04.1990 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit örtlichen Bauvorschriften über Gestaltung und der Begründung haben vom 09.05.1990 bis 13.06.1990 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Haren (Ems), den 25.09.1991



Schultejanne
(Schultejanne)
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Haren (Ems) hat den Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften über Gestaltung nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 24.09.1991 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Haren (Ems), den 25.09.1991



Schultejanne
(Schultejanne)
Stadtdirektor

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 Abs. 3 BauGB habe ich mit Verfügung vom 10. Sep. 1992 Az.: 65-610-303-30 unter Erteilung von Auflagen / Maßgaben teilweise keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.

Meppen, den 10. Sep. 1992

Landkreis Emsland

DER OBERKREISDIREKTOR

In Vertretung

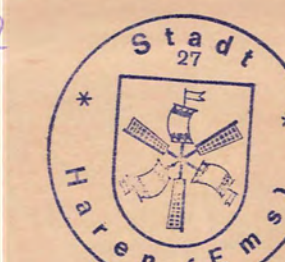
Schultejanne



Die Durchführung des Anzeigeverfahrens ist gem. § 12 BauGB am 15.10.1992 im Amtsblatt für den Landkreis Emsland Nr. 26 bekanntgemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten.

Haren (Ems), den 20.10.1992



Schultejanne
(Schultejanne)
Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften nicht geltendgemacht worden.

Haren (Ems), den 20.10.1993



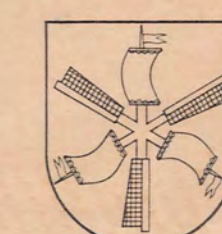
Schultejanne
(Schultejanne)
Stadtdirektor

Innerhalb von 7 Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung nicht geltendgemacht worden.

Haren (Ems), den 16.11.1999



Schultejanne
(Schultejanne)
Stadtdirektor



STADT HAREN (EMS)
DER STADTDIREKTOR

MASSNAHME			BEBAUUNGSPLAN		
			"ZWISCHEN KANAL UND LANDEGGER STRASSE - 4. ÄNDERUNG",		
			STADTKERN - ENTWURF -		
MASSTAB		PLAN NR.	ANLAGE NR.		
1:1000					
PLANAUFSTELLER			BAUAMTSLEITER		
<i>Blum</i>			<i>Schultejanne</i>		
GEZEICHNET			HAREN (EMS)		
B. Robben			(Stadtdirektor)		
den 24.11.1983			den 19.1991		

Planzeichenerklärung:

gemäß § 2 der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie die Darstellung des Planinhaltes vom 30. Juli 1981 (BGBl. I. S. 833) i. V. m. der Baunutzungsverordnung (BauNVO) i. d. F. vom 15. Sept. 1977 (BGBl. I. S. 1.763), zuletzt geändert durch VO vom 19.12.1986

I. Art der baulichen Nutzung:

Mischgebiet (mit nicht überbaubarer Grundstückfläche)

II. Maß der baulichen Nutzung:

Anzahl der Vollgeschosse
0,4 Grundflächenzahl
0,7 Geschossflächenzahl

III. Bauweise, Baulinie, Baugrenzen und sonstige Festsetzungen

offene Bauweise
 Stellung der baulichen Anlagen
 Baugrenze

IV. Verkehrsflächen

Straßenverkehrsflächen mit Begrenzungslinien
 Fußweg

V. Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen

vorh. 10 kV-Erdkabel

VI. Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

P r ä m a b e l :

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. vom 08.12.1986 (BGBl. I. S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.07.1988 (BGBl. I. S. 1093), und der §§ 56, 97 und 98 der Nieders. Bauordnung (NBauO) i. d. F. vom 06.06.1986 (Nds. GVBl. S. 157), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.03.1988 (Nds. GVBl. S. 144) und des § 40 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) i. d. F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.03.1988 (Nds. GVBl. S. 144), hat der Rat der Stadt Haren (Ems) den Bebauungsplan "Zwischen Kanal und Landegger Straße - 4. Änderung", Stadtkern, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden/ebenstehenden textlichen Festsetzungen sowie den folgenden örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung als Satzung beschlossen.

Haren (Ems), den 25.09.1991

Schultejanne
Bürgermeister



Schultejanne
(Schultejanne)
Stadtdirektor

F e s t s e t z u n g e n :

I. Textliche, planungsrechtliche Festsetzungen

- Die Oberkante des Erdgeschoßfußbodens der Hauptgebäude darf höchstens 0,60 m über der Mitte der befestigten Straße und des jeweiligen Grundstückes liegen.
- Die Gebäudehöhe darf an der Traufseite 6,50 m, gemessen von Oberkante fertiger Fußboden des Erdgeschosses bis zum oberen Sparrenanschnittspunkt mit der Außenkante des aufgehenden Mauerwerkes, nicht überschreiten.
- Durch diesen Bebauungsplan werden die Festsetzungen des Bebauungsplanes "Nr. 17 - Zwischen Kanal und Landegger Straße - 2. Änderung", genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Osnabrück am 23.03.1972, rechtskräftig seit dem 28.04.1972, in den Teilbereichen aufgehoben, die im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes liegen.

II. Gestalterische Festsetzungen

- Die Gebäude sind mit symmetrischen Sattel-, Waln- oder Krüppelwalmdächern und einer Dachneigung von 24 - 32 Grad zu errichten.
- Für Garagen gem. § 12 BauNVO und Nebenanlagen gem. § 14 BauNVO kann die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde gem. § 85 NBauO ausnahmsweise auch Flachdächer zulassen.
- Die Garagen und Nebengebäude sind mit der gleichen Außenwandbehandlung zu errichten wie die Hauptgebäude.

Hinweis:

Die Versorgungsflächen in den ausgewiesenen Straße werden entsprechend der DIN 1998 zur Verfügung gestellt.